

# Laudatio

zur Würdigung von  
Frau Dr. Doris Schäuble

für ihre Dissertation

## „Nutzungstausch auf Pachtbasis als neues Instrument der Bodenordnung“

Frau Doris Schäuble hat in ihrer Dissertation mit dem Titel „Nutzungstausch auf Pachtbasis als neues Instrument der Bodenordnung“ eine neue Methodik zur Zusammenlegung von landwirtschaftlichen Nutzflächen entwickelt. Der besondere Wert der Arbeit wird deutlich, wenn man sich vor Augen hält, dass vor allem in den ehemaligen Realteilungsgebieten Deutschlands nach wie vor eine starke Besitzersplitterung vorliegt und für über 75 % der Agrarflächen ein dringender Arrondierungsbedarf besteht. Nur durch eine weitere Zusammenlegung kann auch in Zukunft eine flächendeckende Landwirtschaft und damit Pflege der Kulturlandschaft sichergestellt werden. Auf Grund ihrer begrenzten Kapazität kann die klassische Flurbereinigung diesen Neuordnungsbedarf jedoch kaum erfüllen. Hinzu kommt, dass die Effektivität der Bodenordnung auf Eigentumsbasis bei stetig steigendem Pachtlandanteil stark abnimmt.

Vor diesem Hintergrund kann der Nutzungstausch auf Pachtbasis die Instrumente zur ländlichen Neuordnung wirkungsvoll ergänzen. Obwohl die Ursprünge bis in die 40er Jahre des vorigen Jahrhunderts zurückreichen, liegt bisher keine wissenschaftliche Auseinandersetzung mit der Thematik vor. Diese Lücke wird durch die Dissertation von Frau Schäuble geschlossen.

Einleitend stellt die Arbeit die Entwicklung und gegenwärtige Praxis der freiwilligen Bodenordnung in Deutschland erstmals geschlossen dar.

Hierauf aufbauend werden repräsentative Fallbeispiele ausgewählt und eingehend analysiert, was die Erfolgsfaktoren, aber auch die bisher ungeklärten Problembereiche hervortreten lässt.

Die weitere Betrachtung führt im Ergebnis zu einer Systematik der verschiedenen Vorgehensweisen und geschlossenen Methodik der Flächenarrondierung auf Pachtbasis. Dabei werden sowohl die einzelnen Verfahrensschritte systematisch entwickelt, als auch alle bislang offenen Rechtsfragen geklärt.

Die Dissertation zeichnet sich vor allem durch ihren umfassenden Ansatz sowie ihre tief greifende Evaluation und stringente Behandlung der überaus komplexen Materie aus. Sie findet mittlerweile bundesweit Beachtung und gibt der Landentwicklung wichtige Impulse zur Intensivierung der freiwilligen Bodenordnung.

Frau Schäuble ist es damit in beispielgebender Weise gelungen, wissenschaftliche Methodenentwicklung unmittelbar in die Praxis der ländlichen Bodenordnung einfließen zu lassen, was ihre Arbeit neben der hervorragenden wissenschaftlichen Leistung besonders wertvoll macht.

Die Dissertation ist als Heft 82 in der Schriftenreihe des Studiengangs Geodäsie und Geoinformation der Universität der Bundeswehr München erschienen.

Sie kann ferner unter

<http://137.193.200.177/ediss/schaeuble-doris/inhalt.pdf>

abgerufen werden.